

PRESSEMITTEILUNG

Kostenuntersuchung: So viel Geld verlieren Verbraucher bei Überweisungen ins Ausland

- **TransferWise-Studie analysiert die anfallenden Kosten für eine internationale Überweisung der fünf größten Finanzanbieter in Deutschland**
- **Im Schnitt zahlen Deutsche rund 28 Euro Gebühren für eine Überweisung von 1000 Euro**
- **Überweisungsgebühren bei Banken erneut gestiegen**

London, 24. April 2019 – Wer eine Überweisung ins Ausland vornimmt, verliert oft unbemerkt Geld – durchschnittlich knapp sechsmal mehr als nötig. Neben der angegebenen Überweisungsgebühr schlagen viele Finanzinstitute weitere Kosten auf den von ihnen angebotenen Wechselkurs auf. Dabei unterscheidet sich die Höhe der anfallenden Gebühren je nach Anbieter und Währung teils drastisch, wie aus einer unabhängigen Studie des Marktforschungsunternehmens Consumer Intelligence im Auftrag des Finanztechnologie-Unternehmens TransferWise (www.transferwise.com/de) hervorgeht.

Große Kostenunterschiede im Anbietervergleich

Demnach verlangen die fünf untersuchten Finanzdienstleister für eine internationale Überweisung von 1000 Euro im Schnitt 27,85 Euro Gebühren von ihren Kunden. Im Vergleich aller untersuchten Anbieter zahlen Kunden der Commerzbank mit durchschnittlich 45,06 Euro am meisten für ihre Transaktion in eine andere Währung und somit mehr als doppelt so viel wie bei der Deutschen Bank. Hier betragen die Kosten für die Überweisung im Schnitt 22,43 Euro.

Kontoinhaber bei der Sparkasse¹ machen hingegen mit im Schnitt 24,88 Euro den zweithöchsten Verlust. Bei der Postbank liegen die Kosten bei durchschnittlich 23,59 Euro. Nutzer des Überweisungsdienstleisters Western Union zahlen bei einer Überweisung von 1000 Euro durchschnittliche Gebühren in Höhe von 23,28 Euro.

Dass Auslandsüberweisungen auch günstiger und zum echten Wechselkurs angeboten werden können, zeigen indes Unternehmen wie TransferWise: Hier zahlt ein Kunde den Überweisungsbetrag auf das Landeskonto von TransferWise ein. Das Unternehmen stellt den Betrag dann vom Konto im Empfängerland in der Zielwährung zur Verfügung. Alle anfallenden Kosten werden vorab und transparent kommuniziert. Mit Hinblick auf die aktuelle Untersuchung fallen so mit durchschnittlich 4,84 Euro etwa sechsmal weniger Gebühren an als bei den traditionellen Anbietern.

Kristo Käärmann, Mitgründer und Geschäftsführer von TransferWise, kommentiert:

“Nach wie vor verlieren Kunden von großen Finanzdienstleistern deutlich zu viel Geld bei Auslandsüberweisungen. In einem falschen Wechselkurs verstecken die Anbieter eine zweite Gebühr und diese beträgt meist ein Vielfaches der ausgewiesenen Kosten. Diese unterscheiden sich je nach Finanzinstitut und Zielwährung enorm. Gerade in der heutigen

globalisierten Welt sollten grenzenlose Zahlungen ohne zusätzliche Gebühren Standard sein. Zum Schutz der Verbraucher begrüßen wir daher, dass die EU versteckte Gebühren ab April 2020 verbietet. Wir fordern Anbieter auf, diese Änderungen sofort umzusetzen und nicht erst, wenn sie dazu gezwungen sind. Mit TransferWise zeigen wir, dass internationale Überweisungen zum echten Wechselkurs möglich sind.”

Bei diesen Banken stiegen die Preise

Innerhalb eines Jahres sind die durchschnittlichen Überweisungskosten für 1000 Euro sogar noch einmal um ein Vielfaches gestiegen. Spitzenreiterin ist die Postbank: Sie hat die Kosten seit März 2018 um 149,8 Prozent erhöht. Die Commerzbank folgt mit einer Gebührenanhebung von rund 29 Prozent. Bei der Sparkasse¹ stiegen die Preise für Überweisungen in Fremdwährungen um 15,3 Prozent.

Über die Untersuchung

Im Auftrag des Finanztechnologie-Unternehmens TransferWise analysierte das Marktforschungsunternehmen Consumer Intelligence die anfallenden Kosten bei der Commerzbank, Postbank, Deutsche Bank, Sparkasse¹ und des Überweisungsanbieters Western Union für eine Überweisung in Höhe von 1000 Euro in US-Dollar, Australischen Dollar, Britisches Pfund, Polnische Złoty und Türkische Lira. Die Erhebung berücksichtigte dafür sowohl die angegebenen Gebühren, als auch versteckte Mehrkosten, die durch einen Aufschlag auf den Wechselkurs entstehen. Zeitraum der Datenerhebung war der 04.03.2019 bis 08.03.2019.

¹ Die erhobenen Gebühren einzelner Sparkassen können vom untersuchten Wert abweichen.

Über TransferWise

TransferWise (www.transferwise.com/de) ist ein Finanztechnologie-Unternehmen für Unternehmen und Menschen, die international leben, arbeiten und reisen. Mit einer einfach zu benutzenden Plattform für Auslandsüberweisungen und einem grenzüberschreitenden Multi-Währungs-Konto erleichtert TransferWise Privatpersonen und Unternehmen die Verwaltung ihrer Finanzen. Gegründet im Jahr 2011 von Taavet Hinrikus und Kristo Käärmann gehört TransferWise heute zu den erfolgreichsten Fintechs der Welt. Es verfügt über namhafte Investoren wie Andreessen Horowitz, Sir Richard Branson, Max Levchin, Seedcamp und Vikram Pandit und hat insgesamt 397 Millionen Dollar an Kapital eingesammelt. Mehr als vier Millionen Menschen nutzen TransferWise und transferieren durchschnittlich mehr als drei Milliarden Euro im Monat. Dabei sparen sie über drei Millionen Euro am Tag ein.

Pressekontakt: Sarah-Lena Knust | sarah-lena.knust@tonka-pr.com | 030.403647.615